

Sammlungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **7 (1886)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-256513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III. Spezialausstellungen.

Neben der Angelegenheit des Umzuges war es vor Allem die *Spezialausstellung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen*, die unsere Tätigkeit in Anspruch nahm. Dieselbe fand vom 19. bis 26. April im Rüden statt; in Verbindung damit eine solche für Handfertigkeitunterricht, die von einer hiesigen Kommission zur Förderung dieser Bestrebungen angeregt worden war. Diese Spezialausstellungen waren von einer sehr grossen Zahl von Personen aus fast allen schweizerischen Kantonen besucht; auf Wunsch der bernischen Erziehungsdirektion wurde die Ausstellung für das Fortbildungsschulwesen nach ihrem Abschluss in Zürich nach Bern gesandt und war dort vom 2. his 9. Mai dem Publikum zugänglich. Die Ausstellung für Handfertigkeit umfasste Arbeiten von Näs (Schweden), Wien und Basel.

IV. Vorträge.

Der sechste Cyclus umfasste fünf Vorträge, die alle in den Anfang des Jahres 1885 fielen.

10. Januar. Herr Morf, Waisenvater in Winterthur: Zu »Wie Gertrud ihre Kinder lehrt«.

24. Januar. O. Hunziker: Rousseau und Pestalozzi.

7. Februar. Dr. U. Ernst in Winterthur: Das Schulwesen der Stadt Zürich vor 250 Jahren.

21. Februar. Prof. Dr. Abeljanz: Über die Verunreinigungen der Luft.

28. Februar. Lehrer Aeberli in Enge: Über Handfertigkeitunterricht.

Vom siebenten Cyclus gehört der erste Vortrag noch dem Jahr 1885 an, nämlich:

19. Dezember. H. Morf: Pestalozzi und die Volksschule.

Der Besuch der Vorträge war wechselnd und gieng auch diess Jahr nie unter 50 und nie über 100 Zuhörer. Als Lokal diente die Aula des Fraumünsterschulhauses, die uns die Tit. Stadtschulpflege in freundlichster Weise für beide Cyclen zur Benützung überliess.

V. Sammlungen.

Indem wir betreffend die Abteilung für gewerbliche Fortbildungsschulen auf Abschnitt VII verweisen, können wir bezüglich der

übrigen Sammlungen vor Allem konstatiren, dass dieselben nicht sowohl durch Neuanschaffungen, als durch günstige Aufstellung im neuen Lokal wesentlich gewonnen haben. Neu hinzu gekommen ist eine solche für Handfertigkeitsunterricht, indem die für die Spezialausstellung uns übermittelte Kollektion von Nääs angekauft, diejenige von Wien uns durch Schenkung als Eigentum übermittelt wurde.

An *grössern Schenkungen* verzeichnen wir diejenigen von J. Brunnschwylter & Sohn in St. Gallen (Kinderpult), F. Davatz in Chur (Transponierscala), W. Effenberger, Stuttgart (Kolb, Wandtafeln für das elementare Freihandzeichnen), E. Dallwigk, Genf (Sönneken'sche Zeichenutensilien), Randegger in Winterthur (Karte des Alpenlandes, politische und hydrographische Ausgabe), H. Keller, Zürich (politische Karte Europas), Verlagshandlungen Schulthess, Meyer & Zeller, Orell Füssli & Co. in Zürich, K. Wyss und Dalp'sche Buchhandlung in Bern (Lehrmittel für Fortbildungsschulen).

Das Zimmer für Heimatkunde ist durch Vertrag mit dem Lehrerverein für Zürich und Umgebung auf Schluss des Jahres 1885 in's Eigentum der Schulausstellung übergegangen. Angeschafft wurden im Berichtjahre die Bilder aus dem »Alten Zürich« von Arter und vier Bilder »Rundschau vom Grossmünsterturm« (grav. von Häsli, gemalt von Frauenfelder).

Von unsern Fachkommissionen haben, abgesehen von derjenigen für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, nur wenige sich aktiv betätigt. Die Zeichenkommission beurteilte die an die Spezialausstellung eingesandten Zeichenutensilien; die Kommission für Gesanglehrmittel fasste den Beschluss, die sämtlichen in der Schweiz gebrauchten Schulgesanglehrmittel zu sammeln; die Kommission für Schulbucheinbände schloss ihre Tätigkeit durch Beurteilung des Zustandes der zur Disposition gestellten Einbände nach einjähriger praktischer Verwendung in der Schule ab (Schweiz. Schularchiv 1885, S. 280). Gutachten über eingesandte und der Prüfung unterstellte Gegenstände wurden durch Spezialkommissionen abgegeben über Sommers Normalfedernhalter (ib. S. 213) und Rosenstocks Wandtafeln für die lateinische Konjugation (Schularchiv 1886, S. 48). Eine endgültige Beurteilung des Baukastens von Major v. Nostitz ist bis nach Durchführung eines Versuchs praktischer Erprobung desselben verschoben worden.

Nachdem nunmehr die Sammlungen im neuen Lokal untergebracht worden, sind die Gründe, die uns bisanhin hinderten, die Aufsicht über dieselben definitiv zu organisiren, in Wegfall gekommen. Wir haben denn auch sofort mit Beginn der neuen Verwaltungsperiode die Lösung dieser Aufgabe an Hand genommen.

Die Benützung der Sammlungen war durch den Umzug mehrere Monate hindurch unterbrochen; nach der Wiedereröffnung hat sich dieselbe zu Folge gesteigerten Interesses und der günstigen Lage des Lokales sehr bedeutend gehoben. Der Ausleihverkehr gieng sozusagen ununterbrochen fort und erreichte für die Sammlungen (incl. Jugendbibliothek) nahezu wieder die höchste Ziffer, die sie im Jahre 1882 aufgewiesen (1881 : 48 Nummern; 1882 : 282; 1883 : 69; 1884 : 111; 1885 : 241).

VI. Lesezimmer und Bibliothek.

Im *Lesezimmer* lagen 1885 64 (1884 55) in- und ausländische Zeitschriften, sowie die uns eingesandten Novitäten des Buchhandels auf. Der Besuch des Lesezimmers ist im neuen Lokal ebenfalls bedeutend lebhafter geworden.

Der *Bibliothek* gieng schenkweise eine grössere Kollektion älterer pädagogischer Werke und Lehrbücher durch die Verlagshandlung S. Höhr ein.

VII. Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

Die Abteilung für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, im Jahre 1884 in Folge des Bundesbeschlusses betreffend gewerbliche und industrielle Bildung begründet, war im Jahr 1885 in gedeihlicher Entwicklung begriffen. Die Spezialkommission, die derselben vorstand, hielt acht Sitzungen und behandelte 51 Traktanden. Die Ausstellung im April 1885 wurde von ihr organisirt; sie redigirte im Auftrag der betreffenden Kommission der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft die Blätter für die gewerbliche Fortbildungsschule; eine bedeutende Anzahl von Anschaffungen füllten den ihr in der Schulausstellung zugewiesenen Raum. Sie suchte durch den Vertrieb des Zürcher Zeichenlehrmittels ausserhalb des Kantons der Sache des Zeichenunterrichts auch in der Volksschule zu nützen; vom K. K.